

Opfern oder Geben?

von I.I.
Version 2024/1

Die falsche Lehre der Kirchen

Die Pfarrer und Pastoren rufen ihre Schafe **zum opfern auf!** Diese Opferlehre stammt aus dem Heidentum und nicht aus der Bibel. Ehe wir fragen, was bezeugt uns das Alte – und Neue Testament, fragen wir:

Was und warum opfern die Heiden?

Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Dämonen, (Ps.106:37)

Die Heiden opfern das Beste den Dämonen, um diese „gütig“ zu stimmen, um Strafe abzuwenden und Schutz zu finden¹.

Warum opfern die Christen?

Sie opfern, damit Gott ihnen gnädig ist, wohlgesinnt, sie segnet, sie nicht bestraft aber beschützt! „Umso mehr ich opfere, umso mehr werde ich gesegnet...“ Die Opfergesinnung der Christen ist die gleiche, wie der Heiden, dank der falschen Lehre der Kirchen.

Das Zeugnis Jesu

wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst (Mt.5:23)

Was steht hier nicht? Wenn du ein Opfer auf den Altar legst! Versuch zu erkennen, was hier wirklich steht: Links hast du die Gabe, rechts das Opfer und in der Mitte den Altar. Was passiert hier? Der Mensch soll eine **Gabe** auf den Altar legen. Warum? Weil der Altar die Gabe heiligt und ein Opfer daraus macht! Verstehst du den Unterschied zwischen Heiden-, Juden- und Christentum?

Die Heiden bringen große Opfer, um zu opfern. Die Juden und Christen bringen Gaben und ihr Gott sieht diese Gaben als Opfer an:

Das Zeugnis der Apostel:

seit ich die Gabe von euch durch Epaphroditus empfangen habe: einen duftenden Wohlgeruch, ein wohlannehmbares, Gott wohlgefälliges Opfer. (Ph.4:18)

Paulus empfing keine Opfer, sondern Gaben aber diese Gaben sind vor den Augen Gottes ein duftendes, Gott wohlgefälliges Opfer.

Welche Gaben verwandelt unser Gott in Opfer?

Vergesst aber nicht Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott wohlgefallen. (Hb.12:16)

Wenn du als Hausfrau jeden Tag Gutes tust aber nicht nur für dich Essen kochst, Wäsche wäschst, Kuchen bäckst, sondern es mit deiner Familie teilst, dann ist das dein tägliches Gott-wohlgefälliges Opfer.

Wenn du als Ehemann und Vater jeden Tag arbeiten gehst und dein Geld mit deiner Familie teilst, dann ist das dein tägliches Gott-wohlgefälliges Opfer.

Wenn ihr als Familie der Gemeinde, dem Nachbarn etwas Gutes tut und es mit anderen teilt, dann ist das vor unserem Gott ein Opfer, was ihm wohl gefällt.

Das geistliche Opfer

werdet auch ihr als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus, zu einem heiligen Priestertum auferbaut, um geistliche Opfer darzubringen, Gott wohl annehmbar durch Jesus Christus. (1.Pe.2:5)

¹ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

In der Gemeinde des Herrn zählt vor Gott nur, was der Heilige Geist hervorbringt: heilige, lebendige Menschen und heilige, geistliche Opfer.

Was sind geistliche Opfer?

Jeder gebe so, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Betrübniß oder unter Zwang; denn Gott liebt den freudigen Geber. (2.Kor.9:7)

Was ist der Unterschied zwischen heidnischen und geistlichen Opfern?

Eine Gabe, die du *durch den Geist* opferst, ist eine Gabe, von der dich der Geist der Freiheit befreit hat. Dieses Opfer tut nicht weh! Es kostet dich nichts. An jedem Opfer, das dich etwas kostet, hängt deine Ehre, deine Anerkennung, dein besser-sein als andere. Ein Opfer, das aus uns kommt, sucht Ruhm, sucht Aufmerksamkeit. Unsere Opfer sind nicht "ohne Fehl", sie sind nicht "rein". An diesen Opfern hängt dein Herz, hängst du. Die Opfer, die Gott gefallen sind ohne "Fleisch" ohne "Herzblut".

Das Opfer muss von uns vollkommen los - gelöst sein. Solche Opfer kann nur *Jesus Christus* hervorbringen:

zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.

Was lehrte Jesus? **..wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst.**

Gabe - Altar - Opfer.

Was schreibt Petrus?

geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.

Im Alten Bund war es der steinerne Altar, der aus der Gabe ein Gott wohlgefälliges Opfer machte.

Im Neuen Bund geschieht das durch Jesus Christus. Warum? Weil ER unser Altar ist ([Hb.13:10](#)).

Wenn wir etwas mit anderen teilen, dann muss vorher der Heilige Geist „Hand angelegt“ haben. Wir müssen von dieser Gabe völlig gelöst werden durch Jesus Christus. Ohne die „Berührung“ des Heiligen Geistes gibt es kein heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer. Das war selbst bei Jesus so:

Christus, der Sich Selbst durch äonischen Geist makellos Gott darbrachte (Hb.9:14)

Schon im Alten Bund war es der Heilige Geist, der Freudigkeit und Freiwilligkeit in die Herzen legte:

Und sie kamen, jeder, den sein Herz trieb; und jeder, der willigen Geistes war, brachte das Heboffer des HERRN für das Werk des Zeltes der Zusammenkunft und für all seine Arbeit und für die heiligen Kleider. Und die Männer kamen mit den Frauen; jeder, der willigen Herzens war... (Ex.35:21f)

Was ist der Unterschied zwischen heidnischen und geistlichen Opfern?

Die Heiden opfern, in dem sie „ das Einzigste, Wertvollste, das Schmerzhafteste ihren Göttern opfern. Wir Christen sollen nur vom Überfluss abgeben, um einen Ausgleich zu schaffen ([2.Kor.8:12-14](#)).

Kein Gebot, nur einen Rat

Nicht als Gebot sage ich es, sondern um an dem Fleiß der anderen auch die rechte Art eurer Liebe zu prüfen. Darin gebe ich euch meine Meinung bekannt... (2.Kor.8:8,10)

In zwei Dingen hatte Paulus kein Gebot vom Herrn erhalten, für die Unverheirateten ([1.Kor.7:25](#)) und für die Spenden. Er sagt nur seine Meinung.

Warum gibt kein Gebot über Spenden?

Niemand hat dich gezwungen, das Land zu verkaufen. Es war dein Eigentum. Und auch nach dem Verkauf hättest du das Geld behalten können. (Ap5:4)

Alles gehört DIR! Du hast es erarbeitet oder geschenkt bekommen. Niemand, auch Gott nicht verlangt von dir, dass du jemanden oder Gott selbst etwas geben **musst!** Das ist Heidentum!

Eine geistliche Gesinnung

Andere herausgerufene Gemeinden habe ich beraubt, indem ich Lohn nahm, um den Dienst an euch zu tun. (2.Kor.11:8)

Deine Gabe, die du Paulus geschenkt hast, sah er als Raub an!! Diese gr. Wort, was nur einmal im NT vorkommt, *συλαω* bedeutet: ausbeuten!!!, ausplündern!!!, wegnehmen. Warum diese geistliche Gesinnung? ([1.Kor.2:16b](#)), weil es nicht das Eigentum des Paulus war, sondern dein Eigentum. Du hast es erarbeitet! Was Paulus selbst nicht erarbeitet hatte ([2.Th.3:8f](#)), sondern freiwillig geschenkt bekam ([2.Kor.8:3,4](#)) sah er als Raub fremden Eigentums an!!

Wie geht nun Paulus mit diesem „Raub“ um?

Verwendet er es für sich? Für seine Mitarbeiter? Für das Missionswerk? Nein, für die „nächste“ Gemeinde!

Stell dir vor, ein Prediger wird in deine Gemeinde eingeladen. Die Ältesten beschließen, ihm wenigstens die Unkosten zu erstatten und geben ihm einen Briefumschlag mit.

Er aber öffnet ihn überhaupt nicht. Er wartet, bis er in die nächste Gemeinde eingeladen wird und gibt diesen Briefumschlag dieser Gemeinde als Segensgruß der letzten Gemeinde, wo er dienen durfte! Das ist die Gesinnung wahrer Diener Gottes!

Jesu Befehl und seine Umsetzung

So befahl der Herr auch denen, die das Evangelium verkündigen, vom Evangelium zu leben. (1.Kor.9:14)

Wie wurde nun der Befehl Jesu in den Gemeinden umgesetzt?

Wer nun im Wort unterrichtet wird, lasse den ihn Unterrichtenden an allem Guten teilnehmen. (Gal.6:6)

Bleibt in demselben Haus, esst und trinkt, was es bei ihnen gibt; denn der Arbeiter ist seines Lohnes wert. (Lk.10:7)

mühe sich um so mehr, mit seinen Händen Gutes zu wirken, damit er mit dem Bedürftigen etwas zu teilen habe. (Eph.4:28)

Lesen wir hier etwas von einer Forderung, z.B. den „Zehnten“ zu geben??

Die Fake News unserer Pfarrer über den „Zehnten zu geben“

Mal abgesehen davon, dass es ausschließlich eine Praxis des Alten Bundes war und dieser Bund nicht mehr existiert², müssen wir uns fragen: Beruht die Forderung der Pfarrer an die Christen, den Zehnten zu geben, aus völliger Unkenntnis oder vorsätzlich, weil die Schafe Christi in diesem Punkt völlig dumm sind? (Was weißt DU Schaf über den Zehnten?)

² [Jer.31:31](#); [Mt.26:28](#); [2.Kor.3:6](#); [Hb.9:15](#); [12:24](#)

Das Zeugnis über den Zehnten im Alten Bund

**Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Speise in meinem Haus sei;
(Mal.3:10)**

Wir dummen Schafe gebrauchen jetzt unser eigenes Denken und stellen (wie es sich für die Jünger Jesu gehört ([Mt.17:10](#))) an unseren Hirten einige Fragen: Herr Pfarrer, woraus besteht der Zehnte? Der Hirte:“ Aus Lebensmitteln“.

Und ihr sollt dahin bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer und eure Zehnten und das Hebopter eurer Hand und eure Gelübde und eure freiwilligen Gaben und die Erstgeborenen eures Rind- und eures Kleinviehs; (Deut.12:6)

Herr Pfarrer,
wenn nun **jeder** Jude sein erstes Rind und Kleinvieh in das Haus Gottes bringt, was macht Gott mit den verderblichen Lebensmitteln in seinem Vorratshaus ohne Kühlschranks und Gefriertruhe?

Die Antwort findet der Herr Pfarrer in Deut.14:22-23:

Verzehnten sollst du allen Ertrag deiner Saat, die aus dem Feld erwächst, Jahr für Jahr. Und du sollst essen vor dem HERRN, deinem Gott, an dem Ort, den er erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, den Zehnten deines Getreides, deines Mostes und deines Öls, und die Erstgeborenen deines Rind- und deines Kleinviehs, damit du den HERRN, deinen Gott, fürchten lernst alle Tage.

Der Zehnte ist zuerst für **deine** ganze Familie, denn Gottes Gebot ist „first the family“ ([2.Kor.12:14](#); [1.Tim.5:8](#)).

Die ganzen Familien mit ihren elf Kindern, Frauen, Mägde, Ziegen, Böcke, Schafe, Widder, Kühe, Stiere, Esel ([Gen.32:15,23](#)) sollten im Haus Gottes eine heilige Party feiern und GOTT hochleben lassen:

Und wenn der Weg zu weit für dich ist, dass du es nicht hinbringen kannst, weil der Ort fern von dir ist, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dahin zu setzen, wenn der HERR, dein Gott, dich segnet, so sollst du es für Geld geben; und binde das Geld in deine Hand zusammen und geh an den Ort, den der HERR, dein Gott, erwählen wird.

Was sollst du jetzt mit **deinem** Geld machen?

Kauft dort für das Geld, was euer Herz begehrt: Rinder, Schafe und Ziegen, Wein und Bier und was ihr wollt, und genießt alles mit euren Familien in Gegenwart des HERRN, eures Gottes, und seid fröhlich dabei. (Deut.14:24-26)

Hat dir dein Pfarrer diese Wahrheit über den Zehnten gelehrt? Wenn nicht, dann verbreitet er Fake News!

Du bist aber nicht betrunken, wie einige Korinther, sondern klar bei Verstand und deshalb fragt das dumme Schaf seinen klugen Hirten:

Herr Pfarrer, wenn **jeder** Jude ein Schaf, ein Rind, eine Ziege und viel Alkohol mitbringt, das können meine 11 Kinder und meine vielen Frauen doch nicht alles verzehren, was machen wir mit dem Rest?

Ein geistlicher Hirte verrät es dir:

Das Drei-Gänge-Menü für die Priester

Und dies soll das Recht der Priester sein von Seiten des Volkes, von Seiten derer, die ein Schlachtopfer opfern, es sei Rind- oder Kleinvieh:

**Man soll dem Priester die Schulter geben
und die Kinnbacken und den Magen (Deut.18:3)**

Aber Herr Pfarrer, was wird mit dem, was die Priester nicht essen und trinken können?

Damit die Leviten uns nicht die Leviten lesen

Lasst auch die Leviten aus euren Dörfern und Städten mitfeiern, denn sie haben keinen Anteil an Grund und Boden in dem Land, das der HERR euch geben wird. Jedes dritte Jahr aber sollt ihr den zehnten Teil eurer Ernte in euren Ortschaften abliefern und dort in Vorratshäusern sammeln. 29 Es ist der Lebensunterhalt für die Leviten, denn sie haben ja keinen Landbesitz (Deut.14:27-29)

Herr Pfarrer, ich bin ein dummes Schaf und frage weiter, wenn 100 000de Juden ihre Lebensmittel in das Haus Gottes bringen, was wird mit dem Rest, was die Familien, die Priester, die Leviten nicht zur ihrer Freude und Gottes Ruhm verbrauchen konnten?

auch die Waisen und Witwen und die Fremden, die bei euch leben, sollen davon essen, damit sie keine Not leiden. Wenn ihr so handelt, wird der HERR alle eure Arbeit segnen (Deut.14:29b).

Warum sollen wir *nur für unser Volk* sorgen und nicht für den Rest der Welt, Herr Pfarrer?

Denn der Arme wird nicht aufhören inmitten des Landes; darum gebiete ich dir und spreche: Du sollst deinem Bruder, deinem Bedürftigen und deinem Armen in deinem Land, deine Hand weit öffnen. (Deut.15:11)

Herr Pfarrer, das, was sie mich gelehrt haben, müssen sie auch ihre Kollegen lehren: MEINE Hand für MEIN Land! Ist denn das Nächstenliebe, Herr Pfarrer?

Du sollst dich nicht rächen und den Kindern deines Volkes nichts nachtragen, sondern sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst(Lev.19:18).

MEIN Nächster sind also nur die Kinder MEINES Volkes? Dann reicht der Reichtum Gottes für unser Land? Ja, weil unsere Hände fleißig sind und sich zu dem einzigen wahren Gott erheben, um ihn anzubeten ([Ps.134](#)).

Und jetzt die 100 000 Euro Frage:

Herr Pfarrer, wie oft sollten die Juden ihren Zehnten geben?

Mein Schäflein, das war alles im Alte Bund! Im Neuen Bund gibt es keinen Zehnten, sondern:

**Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele,
und auch nicht einer sagte, dass etwas von seinem erworbenen Besitz
sein eigen sei,
sondern sie hatten alles gemeinsam*.Ap.4:32
Alle Gläubigen waren aber beieinander und hatten alles gemeinsam*. Apg 2:44**

Wo der Geist regiert

Wo der Geist regiert, macht er Gläubige von ihrem Besitz frei, ohne dass man darüber predigen muss. ([Ap.2:44-47](#)). Sie bauten keine Häuser auf Schulden, sondern wurden von ihren Häusern "erlöst" und diesen Erlös brachten sie freiwillig in die Gemeinde. Denn wo der Geist regiert, ist Freiheit. Dort gibt es ein freudiges, frei-williges Geben, welches Gott als geistliches Opfer anerkennt.

* Gemeinsam =Lat: communis. Aus dieser Bibelstelle hat Karl Marx den Kommunismus abgeleitet!!